

**INTERSOL -  
Verein zur Förderung  
INTERNationaler SOLidarität**

Global Solidarity - Jugend übernimmt Verantwortung ist eine Initiative von INTERSOL in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk. Der Verein zur Förderung INTERNationaler SOLidarität wurde 1992 in Salzburg gegründet. Arbeitsschwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Partnern in den sogenannten Entwicklungsländern. INTERSOL betreibt und fördert die Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen, Basisbewegungen und Institutionen der „Dritten Welt“ (Bolivien, Peru, El Salvador, Guatemala und Indien) in gleichberechtigter Partnerschaft. Ein besonderer Aspekt sind Personaleinsätze (Praktika, Fachkräfteeinsätze, Zivilersatzdienste). In Österreich fokussiert sich die Arbeit auf Informations- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen sowie Vernetzung, Anwaltschaft und Lobbying.

www.intersol.at

**Kontakt**

INTERSOL und Institut für Internationale Solidarität/  
Salzburger Bildungswerk  
Imbergstraße 2/3. Stock, 5020 Salzburg  
Telefon: 0662 872691-20 oder 0662 874723  
e-mail: info@globalsolidarity.at

Bankverbindung Global Solidarity:  
Raiffeisenverband Salzburg,  
BLZ 35000, Kontonummer: 03034741

**Kooperation und Solidarität mit  
den Opfern und Betroffenen des  
Minenbergbaus in Potosi/Bolivien**

**Hintergrund des Projekts**

12.000-18.000 Bergleute, nur 25 Prozent davon sozialversichert, hunderte Arbeitsunfälle täglich, eine durchschnittliche Lebenserwartung von 35 Jahren und in der Geschichte des Bergbaus sieben Millionen (!) Tote forderte der Cerro Rico, der „Reiche Berg“, Symbol der einst reichsten Stadt der Erde, Potosi in Bolivien. Heute wird am Cerro Rico für den Weltmarkt Zink, Zinn, Blei und Silber von Genossenschaften abgebaut und von internationalen Konzernen verarbeitet. Das sind die „nackten“ Zahlen. Dahinter stehen Schicksale von Menschen, deren Leben mehr als hart ist. Mit diesen Frauen und Kindern, den Betroffenen und Vergessenen des Minenbergbaus in Potosi, arbeiten INTERSOL und MUSOL zusammen.

**Wofür werden die Spenden eingesetzt?**

- Rechtsberatung
- Psychologische Beratung
- Gesundheitsvorsorge
- Ausbildung und Alphabetisierung
- Einkommensentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Kinder- und Jugendförderung, Kinderhorte/Stipendien



**Bolivien - República de Bolivia**

Lage: Süd-Amerika  
Fläche: 1.098.581 km<sup>2</sup> (Weltrang: 27)  
Einwohner: 9,354.000 (2006)  
Hauptstadt: Sucre  
Amtssprachen: Spanisch, Ketschua, Aymara  
Regierungssitz: La Paz  
Regierungsform: Präsidentialrepublik seit 1967, Abgeordnetenhaus (130 Mitglieder) Senat (27 Mitglieder)  
Präsident: Evo Morales Ayma (seit 2006)

Jugend übernimmt Verantwortung



Eine Aktion von INTERSOL



**20. Juni bis  
8. Juli 2011**

**Lokal  
handeln,  
global  
bewegen!**

Schüler & Schülerinnen arbeiten  
freiwillig gegen eine Spende  
bei Privatpersonen, in Betrieben,  
Gemeinden & Organisationen.  
Mit den Einnahmen werden Familien  
in Bolivien, einem der ärmsten  
Länder der Erde, unterstützt.

**www.intersol.at**

## Für Schüler & Schülerinnen

### Erste, Zweite, Dritte oder EINE WELT? Solidaritätsorientiertes globales Lernen!

Bei Global Solidarity gibt es einen Informationstag. Dieser dient der Information, Sensibilisierung und Bildung. Wir bieten viele Infos & Materialien über Lateinamerika, speziell Bolivien (Website, Falter, DVDs, Bücher, Zeitschriften), die ihr an eurer Schule im Rahmen des Unterrichts gemeinsam mit euren Kolleg/innen oder in eurer Freizeit verwenden könnt.

Website

[www.intersol.at](http://www.intersol.at)



### Global Solidarity an Schulen

1. Wenn ihr möchtet, dass eure Schule an Global Solidarity teilnimmt, schlägt die Teilnahme im **Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)** und eurem/r Direktor/in, Klassenlehrer/in, Schulsprecher/in vor. Im Schulgemeinschaftsausschuss wird darüber entschieden, ob die Schule an Global Solidarity teilnimmt (= schulbezogene Veranstaltung).

2. **Informationsmaterial** über Global Solidarity könnt ihr bequem im Internet ansehen. Seid selbst kreativ. Wie wäre es mit einer Diskussion über Arm-Reich, die globalisierte Welt?

3. **Informationsveranstaltungen mit Hintergrundinfos und vieles rund um die Aktion** gerne auf Anfrage bei INTERSOL.

Fragen zur Aktion?

Tel. 0662 872691-20 oder 0662 874723

## Jugend übernimmt Verantwortung



### Projekt:

### Unterstützung von Frauen und Kindern in Potosi, Bolivien

Witwen von Bergleuten, die nicht wissen, wie sie ihre Kinder durch die Woche bringen, Palliris, Steinklopperinnen, deren Auskommen von den Weltmarktpreisen der Erze abhängt und Guardas, Aufpasserinnen der Bergwerksstollen, die in menschenunwürdigen Behausungen am Berg „Cerro Rico“ in Potosi, Bolivien, leben und einen Hungerlohn für ihre Arbeit bekommen. Das ist der Alltag in Potosi, einer Stadt in Bolivien auf fast 4.000 Metern Seehöhe. Dramatische Einzelschicksale, Verzweiflung, aber auch Mut und Kraft zeichnen die Frauen aus. Sie kämpfen für die Zukunft ihrer Kinder und für das eigene Überleben. Insgesamt 500



Menschen suchen Rat und Unterstützung bei Ibeth Garabito & ihrem Team von MUSOL, der Partnerorganisation von INTERSOL vor Ort. Die gesamten Einnahmen von Global Solidarity 2010 kommen den Frauen und Kindern zugute! Mitmachen!



Mach mit!

Global Solidarity 2011:  
Dein Beitrag zu  
Armutsbekämpfung  
&  
Solidarität!

Lokal  
handeln,  
global  
bewegen!

## Für Privatpersonen, Betriebe, Gemeinden & Organisationen

Am Solidaritätstag innerhalb des Aktionszeitraumes von 20 Juni bis 8. Juli 2011 arbeiten österreichische Schüler & Schülerinnen freiwillig gegen eine Spende von 6 Euro pro Stunde bei Privaten, in Betrieben, Gemeinden & Organisationen. Die Einnahmen kommen Frauen und Kindern in der Stadt Potosi in Bolivien zugute. Arbeit anbieten und helfen!



Haben Sie Arbeit für motivierte  
Schüler & Schülerinnen in der  
Zeit von 20. Juni bis 8. Juli  
zu vergeben?

Dann rufen Sie an Tel. 0662 872691-20 oder  
0662 874723 oder schreiben Sie ein E-mail  
an: [info@globalsolidarity.at](mailto:info@globalsolidarity.at)

### Global Solidarity am Solidaritätstag

1. „**Arbeit statt Schule**“: Die Schüler/innen begeben sich an den vereinbarten Arbeitsplätzen.

2. Sie bringen zum Arbeitseinsatz eine **Arbeitsvereinbarung mit**, die sie in der Schule erhalten haben. Bitte gemeinsam ausfüllen. Ein Durchschlag ist für den/die Arbeitgeber/in, ein Durchschlag gilt als Entschuldigung in der Schule, ein weiterer ist für den/die Schüler/in und einer wird an INTERSOL (Adresse angeführt) geschickt.

3. Nach abgeschlossenem Arbeitseinsatz überweist der/die Arbeitgeber/in den gearbeiteten Betrag (Richtwert 6 Euro pro gearbeiteter Stunde) auf das **Global Solidarity Konto** (auf Arbeitsvereinbarung vorgedruckt, siehe auch Rückseite in diesem Falter). Der Zahlschein liegt der Arbeitsvereinbarung bei. Bitte Referenznummer angeben. DANKE!